

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Acetylen-Glühlichtbeleuchtung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtlich Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Verwaltungsgebäude des Banamtes II Zürich. Erstellung der Holzplästerung an Gebr. Maurer in Zürich V; Bodenbelag in roten Embracher Steinzeugplättchen in den Aborten, Waschräumen und Badezimmern an die Tonwarenfabrik Embrach A.-G.; die Parquetböden in eichenen Räumen 1. Qual. in den Bureaux und Badezimmern der Dienststhefs an die Parquet- und Chaisefabrik Interlaken; die Asphaltparquets in eichenen Räumen 2. Qual. in den Werkstätten an A. Weiz in Zürich V.

Schreinerarbeiten der "Kreuzkirche" Zürich V. Das Orgelgehäuse an Hinnen & Cie. in Zürich V; die übrige Schreinerarbeit (ohne Befüllung) zu je einem Drittel an Hinnen & Cie., H. Hartung und J. Hohmann in Zürich V.

Neue Schulpavillons der Stadt Zürich. Zentral-Klosett-Anlagen mit automatischer Spülung an Rob. Liechti, Ingenieur, in Zürich I.

Neue eiserne Tößbrücke bei der Station Bauma. Eiserner Oberbau an Wartmann & Ballette in Brugg; Maurerarbeit an J. Rüegg, Maurermeister, Bauma; Granitarbeit an Fr. Clivio in Winterthur. Bauleitung: Direktion der öffentlichen Arbeiten.

Neues Schulhaus Dürlikon. Automatische Zentral-Klosets, Delpissoirs, Fäkalien-Kläranlagen, Brausebäder an Rob. Liechti, Ingenieur, in Zürich I.

Wohnhaus des Hrn. Baumann in Meilen. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Schlatter, Meilen. Pläne und Bauleitung: Alb. Dangel, Architekt, Bendlikon.

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der evang. Kirche Bruggen an Th. Schlatter, Zimmergeschäft und mech. Baufreimerei, St. Gallen. Bauleitung: Karl Moser, Architekt.

Neue Bureaux der Anglo-Swiss Condensed Milk Company in Cham. Die Erstellung von 975 m<sup>2</sup> Bodenbelag und zirka 500 laufende Meter Wandsockel in imprägniertem Litosilo-Kunstholz an die Firma Ch. H. Pfister & Co. in Basel, Unternehmung für Bodenbelag in Litosilo.

Neubau des kath. Primarschulhauses in Rapperswil. Erd- und Maurerarbeiten an Müller's Nachfolger, Baugeschäft, Rapperswil; Sandsteinarbeiten an Jul. Bertscher, Steinmeister, in Rapperswil; Granitarbeiten an die Attingegesellschaft Granitwert Gurtmellen; Zimmerarbeiten an Ant. Winiger und J. Hutterli in Rapperswil; Spenglerarbeiten an die dortige Spenglervereinigung; Gipserarbeiten an Jos. Fritz, Gipsermeister, Rapperswil; Eisenlieferung an Ed. Fornaro, Eisenhandlung, Rapperswil.

Lieferung von Granitrandsteinen für die Gemeinde Oberwinterthur an Friedr. Clivio, Granitgeschäft, Winterthur, Blatterstrasse 8.

Villa des Hrn. Nägeli-Keller in Steinen-Schwyz. Maurerarbeit an Baumeister Brüfa in Steinen; Zimmerarbeit an Geiger daselbst; Eisenlieferung an Herrmann & Cie. in Zürich. Architekt und Bauleiter: Alb. Dangel, Architekt, Bendlikon.

Villa Roth in Amriswil (Thurgau). Die Parquetarbeiten an Giocarelli & Lint, Baden; Tapeten an Müller, Zürich; Gartensockel an Winkler & Cie., Zürich; Portale und Zaun an Jacob in Amriswil. Bauleitung: Architekt Dangel, Bendlikon.

Sarglieferung für die Gemeinde Beltheim bei Winterthur an Fritz Erb, Schreinermeister in Beltheim.

Lieferung von Granitrandsteinen für die Gemeinde Arbon an Ott & Keller, Architektur- und Baugeschäft, Arbon.

Schuhfabrik Amriswil. Pläne und Bauleitung: Architekt Dangel, Zürich-Bendlikon.

Restauration im Innern der Kirche in Bözberg an Gipsermeister Märki und dessen Sohn, Kunstezeichner Märki daselbst.

Erstellung eines Zementbodens im Spritzenhause Buchthalen (Schaffhausen) an Gottfried Bürkin, Maurermeister, Buchthalen. Kanalisation Neuhausen. Sämtliche Arbeiten an W. Heufer, Affordant, Schaffhausen.

Wohnhaus-Umbau Dr. Suter, Altstetten. Bauleitung: Arch. Dangel, Bendlikon.

Neubau A. Wiget, Papeterie in Schwyz. Die Ausführung der Bodenbeläge in Litosilo-Kunstholz an Ch. H. Pfister & Cie. in Basel, Unternehmung für Bodenbelag in Litosilo.

Lieferung von Schulbänken in die Ober- und Unterschule in Döttingen. 35 Stück an die Schreinerei Gloor in Seon; 35 Stück an Schreiner Moor in Bislikofen; die Räumenböden an die Parquetfabrik Giocarelli & Lint in Baden.

Renovation der westlichen Lehrerwohnung im Primarschulhaus Ossingen. Maurerarbeit an Bay, Eisenhart-Ossingen; Schreinerarbeit an G. Kübler, Ossingen; Parquetarbeit an Müller-Deller, Wülflingen; Schlosserarbeit an Zucker, Schlosser, Ossingen; Malerarbeit an Mäder, Ober-Neuiforn; Zimmerarbeit an Müller-Deller, Wülflingen; Glasarbeit an G. Kübler, Ossingen. Bauleitung: Baumeister Landolt, Andelfingen.

Renovation des Gasthauses z. "Hirschen" in Ossingen. Maurerarbeit an Mettler & Girsberger, Ossingen; Schreinerarbeit an Gustav Kübler, Ossingen; Schlosserarbeit an Konrad Zucker in Ossingen; Spenglerarbeit an Becker in Trüllikon; Malerarbeit an Keller in Marthalen und Frei in Stammheim. Bauleitung: Baumeister Landolt in Klein-Andelfingen.

Die Litosilo-Kunstholz-Böden in den neu geschaffenen Schalterhallen der Grossh. bad. Staatsseisenbahnen in Basel an die Firma Ch. H. Pfister & Co. in Basel, Unternehmung für Bodenbelag in Litosilo.

Schulhausbau Kerzers. Schreinerarbeiten an J. Schreier in Narberg; Glasarbeiten an J. Hauser's Sohne, Schaffhausen; Verglasung an J. Krattiger, Kerzers; Asphaltbeläge an E. Baumberger & Koch, Basel; Parquetböden an Renfer & Co., Bözingen. Bauleitung: Hugo Petitpierre, Architekt, Murten.

Kanalisationsarbeiten vom neuen Schulhaus bis in die Schütt in Bözingen an Gianonni Vater und Sohn, Unternehmer, in Bözingen. Bauleitung: Gebrüder Schneider, Architekten, Biel.

Erstellung einer Granittreppe bei der Käferei Dorf-Bernhardzell an Albert Löher, Maurermeister, Waldkirch.

Spengler- und Malerarbeiten am Dachreiter der röm.-kathol. Kirche in Wegenstetten an Theodor Reimann, Spenglermeister daselbst.

Lüftwerk- und Telephonanlage im Schießstande in Rehetobel (Appenzell) an Sigrist & Zollinger, Installationsgeschäft, Dierendingen.

Käsefabrik Wittenwil (Thurgau). Lieferung des Feuerwerks mit Käskessi an H. Vogt-Gut, Arbon.

Wasserversorgung Wellhausen und Zelben (Thurgau). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Wasserversorgung mit Pumpenanlage für den oberen und unteren Grendenberg. Sämtliche Arbeiten an U. Böschard, Ingenieur, in Zürich.

Erstellung eines Ofens samt Kamin in der Kaplanei St. Gallenkappel an Heinrich Peyer, Vater, Hafner in Wald (Zürich).

Lüftwerk- und Telephonanlage im Schießstande in Baar (Zug) an Sigrist & Zollinger, Installationsgeschäft, Dierendingen.

Wasserversorgung im neu errichteten Säz der Gemeinde Linzen (Graubünden). Sämtliche Arbeiten an Simeon & Platz in Alvaneu.

## Acetylen-Glühlichtbeleuchtung.

(Eingesandt.)

Seitens der Firma H. Vogt-Gut, Metallwarenfabrik in Arbon, werden jetzt die neuesten Acetylen-gas-Glühlichtbrenner "System L. Schmet" in den Verkehr gebracht, auf welche wir hiermit ganz besonders aufmerksam machen, weil wir der Ansicht sind, daß diese die allgemeine Einführung des billigen und schönsten Lichtes ermöglichen. Es wird sich also daselbe Schauspiel vollziehen, wie beim Kohlengaslicht, daß die unverhältnismäig viel mehr Gas konsumierenden Schnittbrenner *u. c.* den Glühlichtbrennern weichen müssten und die dreimal so viel Acetylen-gas brauchenden gewöhnlichen Acetylenbrenner für immer abgetan sein werden.

Seit der Entdeckung des elektrischen Ofens und der damit verbundenen rationellen und billigen Herstellung des Calciumcarbides war das ganze Streben der Beleuchtungsstechniker, das infolge seines äußerst reichen Kohlenstoffgehaltes (92,26 %) besonders prädestinierte Acetylen-gas zur Glühlichtbeleuchtung heranzuziehen. Die kolossalen Erfolge und Vorteile, welche durch die geniale Erfindung des Glühlörpers seitens des unermüdlichen Forchters Dr. Karl Auer von Welsbach für das Steinkohlengas *u. c.* resultiert und eine nie geahnte Umwälzung des gesamten Beleuchtungswesens mit sich brachte, wollte man natürlich auch bei dem Acetylen-gas anwenden. Trotz der Bemühungen fast eines Deceniums war es bis heute nicht gelungen, einen in jeder Beziehung einwandfrei funktionierenden Brenner zu konstruieren, welcher unter allen Umständen verlässlich ist. In den letzten zwei Jahren sind die verschiedensten Typen, *z. B.* die Brenner von der allgemeinen Carbid- und Acetylen-gesellschaft, Stadelmann, Weber und der

Hera-Prometheusgesellschaft im Gebrauch versucht worden, fanden aber nirgends kluglose, andauernde Verwendung, weil alle nur bei hohem Druck brennen, leicht zurückzuschlagen, nicht regulierbar sind, leichter zum Verbrennen neigen, sausen und beim Abdrehen jedesmal eine durch das Zurückzuschlagen der kleiner werdenden Flamme entstehende Detonation verursachen u. s. w.

Nach vielen Versuchen ist es gelungen, tatsächlich einen selbst den rigorosesten Ansforderungen stand haltenden Acetylen-Glühlichtbrenner zu konstruieren, welchem gegenüber gewöhnliche Acetylenbrenner 2—200 % Mehrverbrauch an Gas haben.

Die neuesten Acetylen-Glühlichtbrenner „System Schimel“, haben nämlich laut Attesten des k. k. Technologischen Gewerbeamuseums in Wien nur 0,25 Liter Gas konsum pro Kerzenstunde: 100 Kerzen Lichtstärke kosten demnach 1,75 Cts. pro Stunde.

Der genannte Brenner verbürgt deshalb die billigste Beleuchtung gegenüber jedem anderen Beleuchtungsmittel, was am besten durch folgende Kostenberechnung der verschiedensten Beleuchtungssarten unter teilweiser Benützung der bekannten Tabelle von Herzfeld und Fröhlich illustriert wird.

Beleuchtungssart	Verbrauch per Kerze und Stunde	Preis für 30 Kerzen per Brennstunde
Acetylen-glühlich	0,25 Liter	0,52 Cts.
Acetylen im Specksteinbrenner	0,75 "	1,56 "
Petroleum (14" Brenner)	0,0036 "	2,16 "
- Glühlich	0,00125 "	0,75 "
Steinkohlengas-Glühlich	2,00 "	1,20 "
- Schnittbrenner	11,5 "	7,90 "
Elektrisches Glühlich	3,1 Watt	5,58 "
Bogenlicht	1,1 "	1,98 "
Nernstlampe	2 "	3,60 "

Die Acetylen-Glühlichtbrenner „System Schimel“ sind regulierbar, lassen sich tatsächlich auf jeden beliebigen Druck verwenden ohne zurückzuschlagen, während die Konkurrenzbrenner z. B. bei Druckschwankungen oder bei niedrigerem Druck als 100 mm fast ausnahmslos durchschlagen. Die Acetylen-Glühlichtbrenner sind so tadellos konstruiert, daß sie selbst bei einer Knallgasflamme brennen und über 40 mm Druck mit blauer Bunsenflamme zur Glühlichtbeleuchtung verwendet werden können, während dem man unter diesem Druck eine leuchtende Flamme erhält, welche bis zu einer sogen. Zündflamme oder als Sparbrenner einstellbar ist. In Ermangelung eines Glühkörpers ist der Brenner auch ohne einen solchen verwendbar und brennt infolge

Schließen der Regulierscheibe statt blau mit hell leuchtender Flamme.

Nachdem diese Acetylen-Glühlichtbrenner ebenso mit Zylinder, Tulpen, Schirmen u. c. als auch ohne diese verwendet werden können, so ist es ermöglicht, solche an jedem Lustre, Tischlampe gleich gut anzubringen. Bei dem Umstände, daß die Firma H. Vogt-Gut solche Acetylen-Glühlichtbrenner von 5 Liter stündlichem Gas konsum bis zu 50 Liter aufwärts in den Handel bringen wird, hat dieselbe es ermöglicht, jedem Lichtbedürfnisse Rechnung tragen zu können, indem man beliebige Lichteffekte von zirka 20—200 Kerzenstärke und darüber erzielen kann.

Außer vorgeschriebenen Glühlichtbrennern bringt die Firma H. Vogt-Gut auch Acetylen-Lötbrenner, Stativbrenner für chemische Laboratorien, Absengmaschinen Heizofenbrenner, Lötkolben u. c. in den Handel und machen wir insbesondere noch auf die ganz vorzüglichen Acetylen-Kochapparate aufmerksam, welche bei dem denkbar größten Heizeffekt regulierbar sind bis auf einen stündlichen Konsum von etwa 3 Liter Gas; ein Zurückzuschlagen ebenso wie ein Auspuffen beim Abdrehen des Hahnes ausgeschlossen ist. Durch die Anordnung eines entsprechenden Hahnes ist es sehr einfach, denselben auf „offen“, „zu“ oder „kleingestellt“ einzustellen. Wir betonen, daß die Regulierfähigkeit sämtlicher Apparate von sehr großer Wichtigkeit ist, nachdem es oft im Haushalte notwendig wird, z. B. beim Kochapparat, daß bereits zum Sieden gebrachte Speisen, oder wie in Kaffeehäusern der Kaffee u. c. noch längere Zeit weiter warm gehalten werden müssen. Diese Acetylen-Kochapparate, welche ebenfalls vom Druck unabhängig sind, über 40 mm Druck blau und unter diesem hell leuchtend, brennen, werden von 20 Liter Gas konsum pro Stunde aufwärts als einfache oder doppelte Kocher geliefert. Ein weiterer Vorteil dieser Kochapparate „System Schimel“ ist noch der, daß es ermöglicht ist, bei einem höheren Druck als 40 mm durch Schließen der Regulierscheibe ebenfalls eine leuchtende Flamme erzielen zu können, welche manchesmal einem momentanen Lichtbedürfnis abhilft.

### Verschiedenes.

Zum Schreinerstreik in Zürich. Der engere Stadtrat hat das vom Polizeivorstand auf Drängen des Gewerbeverbandes erlassene Verbot des Streikpostenstehens bei der Eiskastenfabrik Schneider in Zürich III aufgehoben, nachdem es in Wirklichkeit bereits seit

# Hölzerne Riemenscheiben

Wegen Aufgabe des Artikels wird ein grösseres Lager absolut zuverlässiger, solider Ware, zu äusserst reduzierten Preisen liquidiert. — Verlangen Sie Lagerverzeichnis und Offerten sub Chiffre Z 1362 durch die Expedition ds. Bl.